

1300 Schüler packten mit an Change in soll weitergehen

(kru). Seit 2003 läuft das Schülerprojekt Change in, bei dem junge Leute sich 40 Stunden lang in Einrichtungen wie Altenheimen und Kindergärten, Theater und Zoo engagieren. 1320 Achtklässler machten bislang mit – und viele bleiben dabei und helfen noch länger mit. Deshalb wurde jetzt im Jugendhilfeausschuss Geld für eine Fortsetzung genehmigt.

Alle Schularten, seit neuestem auch eine Förderschule, machen bei Change in mit, das soziales Engagement fördern soll. Das gelingt offenbar: Die Schüler bekommen durch die Projekte, bei denen sie, von Mentoren angeleitet, mit anpacken, Lust, sich weiter zu betätigen. Eine Wanderausstellung über die Tsunami-Katastrophe und ein beliebter Handykurs von Schülern für Senioren waren Folgeaktionen. Wichtig für die jungen Leute ist auch, dass sie ein Zertifikat bekommen, das sie bei einer Bewerbung vorlegen können. Außerdem betrachten manche die Arbeit als kleines Schnupperpraktikum. Immerhin 100 Einsatzorte in Augsburg stehen zur Auswahl.

Aus all diesen Gründen soll Change in weiterlaufen. Was leider nicht weiterläuft, ist die Bezuschussung der Startphase durch die Aktion Mensch. Daher beschloss der Jugendhilfeausschuss, 28.000 Euro aus dem Etat des Sozialreferats für das Jahr 2007 bereit zu stellen; dieselbe Summe erhofft man sich vom Schulreferat (der zuständige Ausschuss hat das Thema noch nicht behandelt). Das Geld fließt zum Großteil in Personal, das Organisation und Betreuung übernimmt.